



Halbjahresbericht  
des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten  
der Stadt Reinheim  
1. Halbjahr 2021

## Inhaltsverzeichnis

1. Situation in Reinheim
2. Aufgaben des Behindertenbeauftragten
3. Beratung von Menschen mit Behinderung
4. Beratung von öffentlichen Einrichtungen
5. Veranstaltungen
6. Behindertenbeirat
7. Ausblick

## 1. Situation in Reinheim

In Reinheim leben zurzeit 3.244 Menschen mit einer amtlich festgestellten Behinderung, davon sind 1.951 schwerbehindert. Menschen sind behindert, wenn ihre körperliche Funktion, geistige Fähigkeit oder seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweichen und daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist. Nicht nur "sichtbare" Behinderungen sind ausschlaggebend. Auch mit einer unsichtbaren Behinderung, etwa einer schweren chronischen Erkrankung, einer seelischen oder psychischen Erkrankung kann man behindert sein. Alle wollen in einer Gesellschaft leben, in der jeder Mensch seinen Platz hat und selbstständig, möglichst ohne fremde Hilfe und in der allgemein üblichen Weise, dabei sein kann.

Behinderte Menschen in der Stadt Reinheim	Stand 06.12.2019	Stand 15.06.2020	Stand 06.12.2020	Stand 14.06.2021
<b>Anzahl leichtbehinderter Menschen</b>				
GdB 20	446	454	430	432
GdB 30	544	559	550	559
GdB 40	280	282	292	302
Summe	1.270	1.295	1.272	1.293
<b>Anzahl schwerbehinderter Menschen</b>				
GdB 50	715	716	705	716
GdB 60	306	303	293	284
GdB 70	168	172	165	175
GdB 80	215	221	218	221
GdB 90	108	115	103	111
GdB 100	437	449	433	444
Summe	1.949	1.976	1.917	1.951
<b>Behinderte Menschen insgesamt</b>	<b>3.219</b>	<b>3.271</b>	<b>3.189</b>	<b>3.244</b>
<b>Aufteilung nach Alter:</b>				
0-6 Jahre	11	10	12	12
7-16 Jahre	39	41	41	44
17-20 Jahre	16	16	18	20
21-30 Jahre	64	65	61	66
31-40 Jahre	137	136	144	138
41-50 Jahre	248	237	228	238
51-65 Jahre	1.048	1.065	1.061	1.062
über 65 Jahre	1.656	1.701	1.624	1.664
<b>zusammen</b>	<b>3.219</b>	<b>3.271</b>	<b>3.189</b>	<b>3.244</b>
<b>Aufteilung nach Geschlecht:</b>				
männlich	1696	1715	1681	1.704
weiblich	1522	1555	1507	1.539
divers				0
keine Angaben				1
<b>Aufteilung nach Staatsangehörigkeit:</b>				
Deutsche	2.962	3.005	2.920	2.972
Ausländer	257	266	269	272
<b>Vergünstigungs-Merkzeichen</b>				
G (erhebliche Gehbehinderung)	736	748	704	729
B (Begleitperson notwendig bei Benutzung öffentl. Verkehrsmittel)	412	422	403	423
aG (außergewöhnliche Gehbehinderung, z.B. Rollstuhlfahrer)	152	156	149	151
H (Hilflosigkeit)	199	200	196	201
RF (Rundfunkgebührenbefreiung)	190	187	189	193
Bl (Blind)	20	19	16	17
Gl (Gehörlos)	21	21	25	26
TBl (Taubblind)	0	0	0	0

Quelle: Regierungspräsidium Gießen

## 2. Aufgaben des kommunalen Behindertenbeauftragten

Der Behindertenbeauftragte vertritt als zentraler, unabhängiger Ansprechpartner die Anliegen der Menschen mit Behinderung in Reinheim und den Stadtteilen.

Er ist Anlaufstelle und Informationsstelle (Wegweiser) für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige bezüglich Angelegenheiten bei Ämtern, Betroffenenverbänden usw..

Er koordiniert und leitet Anliegen und Anregungen der Menschen mit Behinderung an die zuständigen Stellen der Stadt weiter.

Er vertritt die Interessen von Menschen mit Behinderung in der Öffentlichkeit, beim Wohnungsbau, beim Bau öffentlich zugänglicher Gebäude und Einrichtungen sowie beim Bau öffentlicher Verkehrseinrichtungen.

Durch die ehrenamtliche Tätigkeit ist es ihm möglich, unabhängig von Verwaltung, Politik und sonstigen Interessensvertretungen die Interessen von allen Menschen mit Behinderung wahrzunehmen.

## 3. Beratungen von Menschen mit Behinderung

Auch das erste Halbjahr 2021 stand unter dem Zeichen der anhaltenden Pandemie. Beratungen fanden telefonisch, schriftlich, über Internet und in einigen wenigen Fällen auch im persönlichen Gespräch zu Hause statt. Hier mussten die besonderen Anforderungen an die Hygienevorschriften beachtet werden.

Die Bandbreite der Anfragen und Beratungen ging wieder quer durch den Bereich der Behindertenarbeit:

- Wer hilft mir wo und wie? Welche Hilfe steht mir zu?
- Wie bekomme ich einen Pflegegrad?
- Wo bekomme ich finanzielle Hilfe für die Anschaffung eines behindertengerechten Autos
- Anfragen zur Integration von behinderten Kindern in Kita und Schule
- Wie und wo bekomme ich den EU-Parkausweis?
- Wo bekomme ich Hilfe im Alltagsleben, gerade auch während der Pandemie?
- Beschwerden über zugeparkte Gehwege und Gehwegabsenkungen
- Hinweise auf Barrieren in Reinheim und Bitte um Beseitigung

Vielen Betroffenen konnte ich weiterhelfen, entweder direkt oder durch Weiterleitung an eine entsprechende, spezialisierte Beratungsstelle.

Ich hatte oft den Eindruck, dass Menschen sich bei mir gemeldet haben, ohne ein wirklich bedeutendes Problem zu haben. Sie wollten scheinbar nur mal mit jemandem reden. Auch das Zuhören gehört zur Tätigkeit eines Behindertenbeauftragten.

Der „Reinheimer inklusive Stammtisch“ fand leider, pandemiebedingt, nicht statt. Ich hoffe, dass wir bald wieder in der Hofgut-Gastronomie, unter Einhaltung der Hygienevorschriften, einen geselligen, interessanten Abend verbringen können. Wenn es die Lage zulässt, würde ich gerne im Juli den Stammtisch wieder zum Leben erwecken.

#### 4. Beratung von öffentlichen Einrichtungen

Die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern der Stadtverwaltung verläuft nach wie vor fast reibungslos. Zu geplanten Baumaßnahmen und Straßensanierungen konnte ich entsprechende Stellungnahmen abgeben, die größtenteils auch beachtet wurden und soweit möglich umgesetzt werden.

Es stehen einige Baumaßnahmen an, zu denen ich in der Planungsphase mit einbezogen wurde. Dies sind z.B. die Sanierung der unteren Darmstädter Straße, die Erweiterung der Kita am Gockert und das neue Bürgerhaus Georgenhäuser/Zeilhard. Ich konnte einige Änderungsvorschläge bezüglich Barrierefreiheit einbringen und gehe davon aus, dass diese auch umgesetzt werden. Das gleiche gilt für barrierefreie Zugänge und Ausstattung von Spielplätzen.

Auch von privater Seite und Vereinen kommen immer öfter Anfragen, wie z.B. bauliche Maßnahmen barrierefrei ausgeführt werden können.

#### 5. Veranstaltungen

Durch die Teilnahme an diversen Sitzungen und Veranstaltungen fand, trotz Pandemie, wieder ein wichtiger und aufschlussreicher Informations- und Erfahrungsaustausch statt. Die Besprechungen, Sitzungen und Treffen fanden hauptsächlich als Video- und Telefonkonferenzen statt.

Auch meine regelmäßigen Besprechungen mit Herrn Bürgermeister Feick fanden per Videoschaltung statt. Auch auf Abstand stieß ich, wie immer, auf offene Ohren. Viele meiner „Mitstreiter“ im Landkreis klagen immer wieder über ihre „Kämpfe“ mit der jeweiligen Stadtverwaltung bzw. ihrem Bürgermeister. Ich kann dann immer nur darauf hinweisen, dass hier in Reinheim die Anliegen behinderter Menschen von der Stadtverwaltung ernst genommen werden und in der Regel versucht wird, Missstände zu beheben. Nur gemeinsam können wir Gutes für alle Menschen in Reinheim erreichen.

#### 6. Behindertenbeirat

Pandemiebedingt sind die Sitzungen des Behindertenbeirates bis auf weiteres ausgesetzt. Ich habe die Hoffnung, dass sich das Gremium noch im Laufe des Jahres wieder treffen kann.

## 7. Ausblick

Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ist ein lebendiger und dauerhafter Vorgang, bei dem es um die Verbesserung der Lebensumstände von Menschen mit Behinderung geht. Leider geschieht dies in Deutschland sehr, sehr langsam. Ich denke aber die Stadt Reinheim ist da auf einem guten Weg.

Die Stadt und unsere Gesellschaft barrierefrei zu gestalten, hilft einem sehr großen Anteil der Reinheimer Bürger. Während Behörden und Verwaltungen zur Barrierefreiheit gesetzlich verpflichtet sind, ist die Privatwirtschaft leider immer noch davon ausgenommen. Die Bundesregierung tut sich bei den gesetzlichen Vorgaben leider sehr schwer. Gemäß dem gerade beschlossenen „Barrierefreiheits-Stärkungsgesetz“ müssen z.B. Geldautomaten erst ab 2040 barrierefrei sein. Die Bankfiliale selbst darf aber weitere Stufen, Treppen und andere Barrieren haben. Rollstuhlfahrer und Rollstuhlfahrerinnen bleiben also weiter draußen. Dieses Gesetz ist, nach meiner Meinung, ein Schlag ins Gesicht all derjenigen, die sowieso schon ständig ausgegrenzt werden!

Ich habe die Hoffnung, dass Unternehmen von sich aus Barrieren abbauen und keine neuen schaffen. Auch hierfür setzte ich mich ein und stehe gerne beratend zur Seite. Die vermehrten Anfragen aus diesem Bereich bekräftigen meine Hoffnung.

Unbefriedigend ist nach wie vor die Verkehrssituation für Menschen mit Behinderung in Reinheim. Bürgersteige werden zugeparkt, barrierefreie Gehwegabsenkungen mit Autos blockiert und Behindertenparkplätze unrechtmäßig genutzt. Hier gibt es noch viel Aufklärungsbedarf. Ich erhoffe mir hierbei auch zukünftig die tatkräftige Unterstützung der städtischen Verwaltung.

Meine Tätigkeit konnte ich mit Hilfe der digitalen Techniken weitgehend aufrechterhalten und zum Teil sogar ausweiten. Auch ohne persönliche Sprechstunde erhielt ich in der Regel mehrere Anfragen pro Woche.

Bedanken möchte ich mich, auch diesmal wieder, bei allen Menschen, die meine Arbeit durch Rat und Tat und mit aufmunternden Worten, in einer auch für mich persönlich nicht einfachen Zeit, unterstützt haben.



Friedrich Ahl  
Ehrenamtlicher Behindertenbeauftragter der Stadt Reinheim

Juni 2021